

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 24

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

An Korrespondentinnen und Gesinnungsgenossinnen. Um vielfältig ergangenen freundlichen Anfragen gerecht zu werden und den eigenen, längst gehegten Wünschen zu begreifen, sind wir zu einer persönlichen Zusammenkunft an zentralem Orte im Laufe des Sommers mit Vergnügen bereit, und werden wir in thümlichster Wärde in Sachen die nötigen Mitteilungen machen. Inzwischen allseitig herzlicherlicher Gruß!

Frauenkränzchen im Thale. Gelegenheit wird sich bieten; wir bitten, obige Notiz auch für sich zu beachten. Freundlichen Gruß.

A. A. S. in **B.** Das Gewünschte wird die Expedition mit Vergnügen erledigt haben.

Wir benützen den Universal-Rohstoff von G. Fiech & Sohn in Wattwil zum Braten des von den Knöden befreiten Fleischstückes.

Die Knöden geben wir in einem besondern Gefäße mit saltem Wasser, einer Brüse köhnenjärem Patron (gereinigter Soda) und Wurzelwerk, auch einigen Kartoffeln, Rüben, Kohlraben, Kohl oder dergleichen, auf's Feuer und erhalten hierdurch aus dem gleichen Quantum Fleisch eine kräftige Suppe, vorzügliches Braten und zudem ein in der Fleischbüchle gar geflochtenes Gemüse. Wir senden Ihnen gerne Gebrauchsanweisung und Rezepte.

Frau C. W. B. in **B.** Ihre Nachrichten sind uns sehr erfreulich; die gewünschten Blätter sind an die notirten Adressen versandt. Schlagen Sie in diesem Jahrgang bis auf Januar zurück und Sie werden das Gewünschte finden; im Weiteren sollen Sie von uns hören.

Frau J. A. Gewiss, sobald sich hierzu geheimer Anlaß bietet.

Den abnormen Witterungsverhältnissen muß der Mensch sich eben wohl oder übel fügen; doch halten wir es für einen entzückenden Witzkrisis, zarte, junge Kinder in leichten Sommerkleidern in Wind und Regen und Kälte zu schicken. Dagegen empfehlen wir Ihnen nachdrücklich täglich mehrmalige Aufreibungen des ganzen Körpers mit einem ausgerungenen groben Tücher und nachherigem festem Trockenreinigen. Diese Art von Abhärtung bekommt auch dem zartesten Kind und — deffen Mutter nicht minder.

Junge Hausfrau. Wenn Ihr Gemahl seinen Braten auf dem Tische leiden will und doch täglich über das „ausgezehrte Siebefleisch“ nerget, so bieten Sie ihm das Fleisch auf folgende Art behandelt. Nachdem Sie die Knöden und kleineren etwa beigelegten Fleischstücke in saltem Wasser mit etwas sohlenlaurem Patron, Wurzelwerk und Salz auf's Feuer gebracht, klopfen Sie das Fettstück gut durch, reiben daselbe mit Salz und etwas geriebener Muskatnuss ein und spießen es mit Knoblauch und wenn es ein mageres Stück ist, mit Speck. Nun wird das Fleisch mit einer reinen Schnur fest umbinden und in das Kochende Wasser zu dem Uebrigen geben. Nachdem das Fleisch angerichtet, bestreut man daselbe sofort mit etwas Butter und Salz und begießt daselbe leicht mit gebräunter Butter. Natürlich muß vorher, beim Anrichten, die Schnur vom Fleische gelöst werden. So zubereitet schmeckt das Fleisch ganz vorzüglich und läßt sich auch Schafsfleisch und Kalbfleisch auf diese Art behandeln.

Beforge Mutter. Das „Schweizerische Schulblatt“ ist Zentralorgan des schweizerischen Kindergartenvereines. Die Anfassung dieses Blattes wird Ihnen nicht nur auf dem gefragten Felde, sondern auf dem gesammteten Felde der Pädagogik die gewünschte Belehrung bieten.

100. Das Gewünschte wird in einer der nächsten Nummern folgen.

E. F. Um den vielen kranklichen und Leidenden willen bedauern wir die schwimmende Witterung doppelt. Möge sie das Befinden derselben nicht gar zu sehr beeinflussen. Herzliche Grüße!

E. L. Habt Ihr auch kalt in fremder Zone? Im Juni Schne, das ist nicht — ohne. Schut sucht der Schmetterling im Zimmer. Und bläulich glänzt der Nasen-Schimmer. Als Mist dünkt gar das Hen die Erde — Wer wünscht nicht, daß es besser werde? Voll Ruhe aber und Vertrauen. Wer dennoch in die Zukunft schaue.

Ob Weiter uns, ob Kälte schreitet, Des Schöpfers Sorge uns bedenet. Und hat man nichts, so braucht man Wenig, Genügsamkeit bleibt immer König.

Anwissende Hausfrau. Wir danken bestens für Ihre Anregung und werden dieses Thema gerne in einer der nächsten Nummern behandeln. Wir möchten Sie zu weiteren Fragen ermutigen.

Unterzeichnete erheilt unter günstigen Konditionen Unterricht in der **Knabenschneiderei**. Erfolg garantiert. [361]

L. Stahel-Kunz, Knabenschneiderin, Rennweg Nr. 12, Zürich.

Gesucht:

In eine kleine Haushaltung nach Aarau ein treues, fleissiges Mädchen, welches kochen kann und im übrigen Hauswesen bewandert ist. — Eintritt könnte sofort geschehen. [295]

Für Eltern.

Bei einer Sekundarlehrersfamilie (ohne Kinder) des Kantons Zürich fände ein Knabe oder ein Mädchen, das die Sekundarschule zu besuchen wünscht, unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Gute Beaufsichtigung, sowie allfällige Nachhilfe in den Schulfächern. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes [355]

Eine Person gesetzten Alters, tüchtig in allen Hausheschäften, Kochen inbegriffen, sucht Stelle als Haushälterin oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. [363]

On demande

après de deux petites filles de 3 et 5 ans une demoiselle (Française ou Suisse) romande de préférence bien expérimentée à l'éducation d'enfants, parlant un peu l'Allemand et sachant jouer le Piano. Des bonnes manières, un caractère bon et gai sont indispensables. [358]

Addresser les offres sous chiffres F H 358 accompagnées de copies de certificats et d'une photographie au bureau du journal.

Stelle-Gesucht.

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, im Wirtschaftsfache bewandert, sucht Stellung in einem kleinen Gasthause als Haushälterin oder zur Leitung einer gut renommierten Wirtschaft oder Restauration. Referenzen stehen zu Gebote. [362]

Jedermann ist freundlich gebeten, **Cigarrenabfälle** aufzubewahren. Wo auch der allerkleinste Beitrag dankbar angenommen wird, wird später bekannt gemacht. [349]

Blutarmuth (Bleichsucht, weißer Fluss), Schwächezustände überhaupt heißt rasch und sicher nach neuester Methode. — Behandlung auch brieflich. — Brillante Erfolge. [265]

D. Beck, Netstal (Glarus).

Durch **E. A. Mäder** z. „Tigerhof“ in **St. Gallen** sind nachstehende interessante Schriften zu beziehen franko gegen Einsendung des Betrages:

Alcott, W. A., Dr. **Der junge Gatte** oder die häuslichen Pflichten des Mannes in der Ehe. Eleg. gebunden Fr. 3. 50, geheftet Fr. 3.

Die junge Gattin oder die häuslichen Pflichten des Weibes in der Ehe. Eleg. geb. Fr. 3. 50, geh. Fr. 3.

Griebel, C. Nervenkrankheiten, Vorbeugung und Heilung nach langjährigen Beobachtungen an sich selbst und Anderen. Fr. 1. 50.

Hahn, Th. Praktisches Handbuch der naturgemäßen Heilweise. 2 Theile in 1 Band. I. Grundzüge der naturgemäßen Heil- und Lebensweise. II. Spezielle Krankheits- und Heillehre. Geheftet Fr. 5, gebunden Fr. 6.

Rikli, A. Vegetarian-Kochbuch m. Speisekarte für das ganze Jahr. Fr. 3.

Weilhäuser, Vegetar. Kochbuch, 337 Recepte. Fr. 1. 50.

Schuster, G. Die Natur heilt! Guter Rath für Gesunde und Kranke. Fr. 2. 50.

Kutschera, Dr. Lindewiese, Kurort für diät. Heilmethode nebst Beschreibung der Schroth'schen Kur. Fr. 1. 50.

Rikli, A. Allg. Kurregeln der Naturheilkunde. Resumé einer 30 jähr. Praxis. Fr. 3.

Riemann, Taubstummenlehrer. Rathgeber für Schwerhörige und Ertaubte. Fr. 2.

Wegener, Rh. Die Sprache des Herzens. Liederbuch f. Damen. Mit Goldschn. und Golddruck, höchst eleg. gebunden Fr. 3. 50.

Poésies volcaniques. Inspirations du Vesuve. Liebeslieder. Hoch eleg. geb. mit Goldschnitt Fr. 4. [336]

Sommerfrischlern,

Einzelpersonen, sowie ganzen Familien, die eigene Küche führen wollen, empfiehlt sein Haus während der Saison

Fideris, im Juni 1882. **Alexander Zweifel.** [360]

Passugg

Ulricus-Quelle,

natürliche Soda Wasser, übertrifft Vichy.

Theophilus-Quelle,

kräftiger, eisenhaltiger Natronssäuerling, wie Selters, Ems etc.

Belvreda-Quelle,

alkalisch-erdiger Eisensäuerling, dem alten berühmten St. Moritz ebenbürtig.

Vorrätig in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. (M 1294 Z) [338]

Versandt durch die Verwaltung:

J. P. Balzer in **Chur**.

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet. [224]

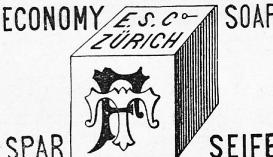
Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Sparsamen, tüchtigen Hausfrauen kann der

Seifen-Extrakt

von **Gustav Kling** in **Lachen** nicht dringend genug empfohlen werden.

Es ist derselbe unbedingt das beste und billigste aller Wasch- und Reinigungsmittel. [347]



In den meisten bessern Spezereihandlungen zu beziehen. Gebrauchsanweisungen gratis. [191]

Economy Soap Co. **Forster & Taylor**, Zürich.

Das Thee-Import-Geschäft

Dr. B. Sieber, Nachfolger,

Basel, liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit derselben garantirt. [354] Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Economy Soap Co.

Forster & Taylor, Zürich.

Das Thee-Import-Geschäft

Dr. B. Sieber, Nachfolger,

Basel, liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit derselben garantirt. [354] Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Economy Soap Co.

Forster & Taylor, Zürich.

Das Thee-Import-Geschäft

Dr. B. Sieber, Nachfolger,

Basel, liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit derselben garantirt. [354] Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Economy Soap Co.

Forster & Taylor, Zürich.

Das Thee-Import-Geschäft

Dr. B. Sieber, Nachfolger,

Basel, liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit derselben garantirt. [354] Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Economy Soap Co.

Forster & Taylor, Zürich.

Das Thee-Import-Geschäft

Dr. B. Sieber, Nachfolger,

Basel, liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit derselben garantirt. [354] Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Economy Soap Co.

Forster & Taylor, Zürich.

Polstermöbel-Magazin

J. Elser, Tapezierer,

Neugasse 37, St. Gallen.

Vollständige **Salon-Ameublements**,

äusserst billig.

Sophas jeder Gattung, darunter solche mit Mechanik.

Chaise-Longues und **Divans**, praktisch zum Liegen.

Kanapes in grosser Auswahl von Fr.

50 an.

Fauuteils in beliebiger Fäçon, auch mit Einrichtung.

Tabourets, **Klavierstühle** u. s. w.

Federmatratzen für Fr. 25, 29, 34

und 38.

Obermatratzen von Seegrass und Crin d'Afrique, für Fr. 18, 20 und 26.

Pferdehaarmatratzen (mit 25 Pfund

Pferdehaar und mit Schafwolle belegt)

für Fr. 60, 75 und 95.

Bestellungen und **Reparaturen**

werden stets prompt und unter billiger

Berechnung ausgeführt.

Es empfiehlt sich höflichst **Obiger**.

Nur solide, selbstverfertigte Arbeiten! [333]

Gegen schwierige und hartnäckige

Hautleiden,

als: trockene, nässende und beissende

Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen etc.

bedient man sich am besten

meiner speziell hiezu bereiteten neuen

Pommade, welche alle andern äusserlichen Medikamente übertrifft, wofür eine

Masse Anerkennungsschreiben vorliegen.

Die Anwendung dieser Pommade ist durchaus unschädlich und gefahrlos.

Preis per Flacon von 100 Gramm mit Gebrauchsanweisung à Fr. 2. 50 gegen

Nachnahme, gegen vorherige Einsendung von Fr. 2. 70 in Briefmarken franko Be-

stimmungsort.

Theerschwefelseife

gegen leichte Hautausschläge, als: Hitz-

pocken, Mitesser, Finnen, Schrunden etc.,

per Stück à 80 Cts.

Herisau, im Juni 1882.

J. U. Tanner, Apotheker,

357] Gasthof z. „Bären“, neue Steig.

Nachträgliches bitte wohl zu

beherigen:

In diversen Zeitungen und Kalendern

wird ein Waschwasser mit grossem Pomp

unter dem Titel: „Wichtig für Hautleidende. Probate Heilmittel für Flechten, Grind, Krätze, überhaupt für alle beissenden Hautkrankheiten“, ausge-

schrieben.

An diesem Waschwasser wird besonders

hervorgehoben, dass es die Wäsche und

Kleider nicht beschmutzt — das ist wahr!

Ferner: dieses Waschwasser besitzt die

vor treffliche Eigenschaft, dass es den un-

reinen und beissenden Stoff aus dem Kör-

per zieht — hievon ist das reine Gegen-

theil wahr!

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-

centrierte, wässrige Lösung von salpeter-

sarem und salzaurem Quecksilber, also

Gift! Gift nach Innen und Aussen; mög-

jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-

keit bewahrt bleiben!

Obiger.

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-

centrierte, wässrige Lösung von salpeter-

sarem und salzaurem Quecksilber, also

Gift! Gift nach Innen und Aussen; mög-

jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-

keit bewahrt bleiben!

Obiger.

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-

centrierte, wässrige Lösung von salpeter-

sarem und salzaurem Quecksilber, also

Gift! Gift nach Innen und Aussen; mög-

jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-

keit bewahrt bleiben!

Obiger.

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-

centrierte, wässrige Lösung von salpeter-

sarem und salzaurem Quecksilber, also

Gift! Gift nach Innen und Aussen; mög-

jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-

keit bewahrt bleiben!

Obiger.

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-

centrierte, wässrige Lösung von salpeter-

sarem und salzaurem Quecksilber, also

Gift! Gift nach Innen und Aussen; mög-

jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-

keit bewahrt bleiben!

Obiger.

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-

centrierte, wässrige Lösung von salpeter-

sarem und salzaurem Quecksilber, also

Gift! Gift nach Innen und Aussen; mög-

jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-

keit bewahrt bleiben!

Obiger

Pension zum „Bären“ in Sigriswyl

(1/2 Stunde von der Dampfschiffstation am Thunersee)
ist eröffnet.

356] Angenehme Lage. Reizende Aussicht auf den See und die Alpen. Gute Küche. Reelle Weine. Kuh- und Ziegenmilch. Vier Mahlzeiten. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4.50 bis Fr. 5.

Telegraphenbureau im Hause. Auf Bestellung Fuhrwerk bei der Station. Es empfiehlt sich bestens.

Der Eigentümer: **Gottfried Gaffner.**

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb Lachen am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmilch. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Sieben (Abgang des Wagens von Sieben 12 Uhr). Musik- und Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5.50 an. Brochuren gratis und franco.

Es empfiehlt sich höchst

W. Sutermeister, Propr.

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Stahlmittel von äusserst rationeller Zusammensetzung. Vereinigt bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der **bittern** und **aromatischen Extraktivstoffe** mit denjenigen des **Eisens** in organischer Verbindung. Allen **blutarmen**, **bleichstüchtigen** und **schwächlichen Konstitutionen** vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertrffen. Hebt rasch die gesunkene Verdauung, ohne die Zähne zu belästigen. Hilfsmittel bei **langsamer Rekonvalescenz** und **klimatischem Aufenthalt**. [350]

Depots in allen Apotheken.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in **Waldstatt**, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenküche, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franco. [326]

Besitzer: **J. U. Schiess.**

Aecht schwedische Zündhölzchen,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Aspenholz:

per 1 Paquet à 10 kleine Schiebschäckelchen	Fr. — .25
“ ditto	“ .25
“ 1 grosse Familienschachtel	“ .15
“ 1 Paq. zu 10 Wickel à 100 = 1000 Hölzle (Papierpackg.)	“ .30
“ 4 ditto	“ 1. —
“ 1 grosse Familienschachtel, II. Qualität (Fichtenholz)	“ .10
134] empfehlen	

Lemm & Sprecher in St. Gallen.

Margarinbutter

aus der Margarin- und Margarinbutter-Fabrik von

J. Finsler im Meiershof in Zürich.

Diese Margarinbutter wird aus höchst gereinigtem Nierenfett (Margarin) und aus frischer unabgerahmter Milch fabrizirt. Sie hat ganz die Bestandtheile, den Geschmack und die Eigenschaften von reiner Naturbutter, eignet sich daher zum Essen auf Brod, hauptsächlich aber, so wie sie ist, zur Verwendung für gesottene Butter. (OF 8012) [322]

Da diese Margarinbutter, im Keller aufbewahrt, mehrere Monate lang gut bleibt, so ist es ganz überflüssig, sie auszulassen.

Verkaufspreis für die ganze Schweiz **Fr. 2.20** per Kilo, **Fr. 1.10** per Stück von 500 Gramm, einzeln in Mousseline eingewickelt und in Kisten mit beliebiger Anzahl. Ferner in neuen Kübeln von netto $12\frac{1}{2}$ und 25 Kilo. Kübel frei. — Versendungen franco als Eilgut.

Proben von meiner Margarinbutter können in kleinen Blechschachteln gratis und franco von mir bezogen werden.

Meine Margarinbutter-Fabrik steht unter Aufsicht der Tit. Gesundheitskommission in Oerlikon und des Herrn Alfred Bertschinger, amtlicher Chemiker der Stadt Zürich.

Vakanz-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Briefmarken beizuzahlen.

Bureau für persönliche Auskunft im Hause „zur Tanne“ Nr. 37 (III. Stock) an der Neugasse.

Es suchen Stellung:

329. Ein jüngeres, intelligentes Mädchen wünscht bei einer Gläserin in die Lehre zu treten. Stelle in der französischen Schweiz würde vorgezogen. Nachzufragen bei der Expedition dieses Blattes.
330. Eine Frau mittleren Alters als Haus- hälterin oder Pflegerin. Gute Referenzen stehen zur Seite.
331. Eine befriedende, ordentliche Tochter, die in Verrichtung aller Hausgeschäfte, Kochen inbegriffen, tüchtig ist, als Haus- mädchen oder auch als Zimmermädchen.
332. Eine intelligente, brave Tochter, die der französischen Sprache mächtig ist, als Ladenjungfer.
333. Ein in den Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, erfahrenes Hausmädchen.
334. Eine Tochter zur Erlernung des Weißnähens und der Knabenkleiderei.
215. Nach St. Gallen: Ein ordentliches, eingezogenes Mädchen von 17—18 Jahren, als Stütze der Hausfrau.
216. Nach dem Kanton Thurgau eine zuverlässige Person, die in allen Hausarbeiten geübt ist und auch von der Gartenarbeit etwas versteht.
217. Nach dem Toggenburg ein tüchtiges Hausmädchen, das auch im Kochen Bescheid weiß.
218. Nach dem Kanton Thurgau ein der Schule entlassenes Mädchen zum Erlernen häuslicher Hausgeschäfte. Freundliche Behandlung wird gesichert.
219. In einer christlichen Familie im Kanton Aargau wünscht man so bald als möglich eine reformierte Magd. Diejelbe sollte nicht zu jung, gesund und kräftig sein, in allen Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, Bescheid wissen und auch etwas nähen können. Auf tüstern, guten Charakter, sowie auf zuverlässliche Zeugnisse wird gehalten.
220. Nach dem Kanton Aargau ein der Schule entlassenes, kräftiges Mädchen, welches bei guter Behandlung und angemessenem Lohn das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte erlernen könnte.
221. In ein honnêtes Restaurant der Stadt Zugern eine intelligente, im Servieren gewandte Tochter.
222. Auf 1. August nach Herisau eine treue, willige Person gejecten Alters, die in allen Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, bewandert ist und der gute Empfehlungen zur Seite stehen.
223. Nach Glarus eine brave, pünktliche Person, die die Hausgeschäfte versteht und auch im Kochen und Bügeln etwas erfahren ist. Gute Zeugnisse sollen vorgewiesen werden können.

Stellungen offen für:

214. Nach St. Gallen: Ein ordentliches, eingezogenes Mädchen von 17—18 Jahren, als Stütze der Hausfrau.
216. Nach dem Kanton Thurgau eine zuverlässige Person, die in allen Hausarbeiten geübt ist und auch von der Gartenarbeit etwas versteht.
217. Nach dem Toggenburg ein tüchtiges Hausmädchen, das auch im Kochen Bescheid weiß.